



REHAB

Immer wieder leben lernen

Das REHAB Basel ist eine hochspezialisierte Klinik für Neurorehabilitation und Paraplegiologie. Wir haben ein breites stationäres Angebot und bieten auch Behandlungen in unserer Tagesklinik und im Ambulatorium an.





Zusammen leben lernen



Das REHAB Basel ist eine hochspezialisierte Klinik für Neurorehabilitation und Paraplegiologie. Wir haben ein breites stationäres Angebot und bieten auch Behandlungen in unserer Tagesklinik und im Ambulatorium an.

Ganzheitliche Rehabilitation und interprofessionelle Zusammenarbeit prägen unser Handeln.

Neuro- rehabilitation

Wir sind spezialisiert auf die Behandlung von Patientinnen und Patienten mit einer traumatischen oder krankheitsbedingten Hirnschädigung.

Die Beeinträchtigungen betreffen verschiedene Funktionsbereiche des Menschen in sehr unterschiedlichem Ausmass: die Motorik, die Sprache, das Bewusstsein und die geistigen Fähigkeiten.

Gemeinsam zum Behandlungsziel

Die interprofessionelle Zusammenarbeit von Medizin, Pflege und Therapie in Stationsteams ermöglicht es, die Patienten optimal «abzuholen» und eng auf dem oftmals langen Behandlungspfad zu begleiten und zu fördern.



Paraplegiologie

Unsere Klinik behandelt Patientinnen und Patienten mit einer Querschnittlähmung aufgrund eines Unfalles oder einer Erkrankung sowie auch solche mit querschnittähnlichen Krankheitsbildern.

Grosses Fachwissen

Als ältestes von vier spezialisierten Zentren für Para- und Tetraplegiker in der Schweiz hat die Paraplegiologie im REHAB Basel eine lange Tradition. Wir sind eine national anerkannte Spezialklinik für die ganzheitliche Behandlung und Rehabilitation von querschnittgelähmten Menschen.

Grösstmögliche Selbstständigkeit

Wesentliche Ziele sind die grösstmögliche Selbstständigkeit sowie Erleichterungen im Alltag. Hierzu gehören symptomatische und funktionsbezogene Therapien, eine umfassende Hilfsmittelversorgung, Beratung zu Umbaumaassnahmen der Wohnung sowie die Planung der Zeit nach dem Austritt – im sozialen wie allenfalls auch im beruflichen Alltag.





Früh- rehabilitation

Es ist wichtig, so bald wie möglich nach Beginn der Krankheit oder nach dem Unfall mit der Rehabilitation zu starten. Je früher die Therapie beginnt, desto grösser sind die Erfolgschancen.

Intermediate Care Unit

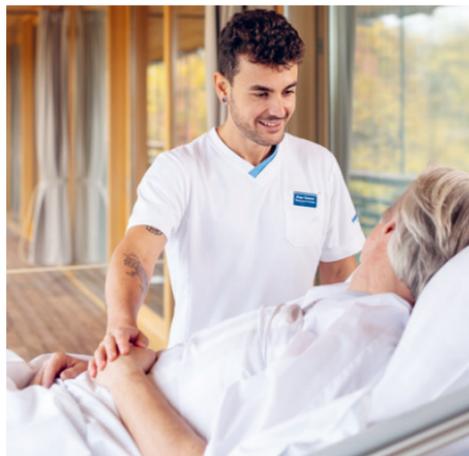
Wir übernehmen Patientinnen direkt von der Intensivstation des Akutspitals auf unsere Intermediate Care Unit (IMCU). Diese Station zeichnet sich durch intensive medizinische und spezialisierte pflegerische Behandlung aus. Die Rehabilitation beginnt bereits am ersten Tag des Aufenthaltes bei uns.

Wachkoma

Patienten mit schwersten Bewusstseinsstörungen aufgrund eines schweren Schädel-Hirn-Traumas oder einem Sauerstoffmangel des Gehirns werden auf unserer Wachkomastation behandelt. Sie benötigen besondere Sorgfalt, Pflege und Unterstützung. Schweizweit haben wir die einzige auf Wachkomapatienten spezialisierte Station.

Station SAP

Nach einer Hirnschädigung aufgrund eines Unfalls, einer Hirnblutung oder sonstigen Erkrankung des Gehirns weisen viele unserer Patientinnen schwerste Verhaltensauffälligkeiten auf. Für diese Patienten haben wir eine eigens eingerichtete Spezialstation SAP. Der Fokus liegt zunächst auf dem Aufbau einer vertrauensvollen therapeutischen Beziehung, bis die Patientinnen in der Lage sind, die Rehabilitation mit individuellen Zielen zu verfolgen.



Weitere Schwerpunkte und Kompetenzen

Das REHAB Basel behandelt auch Patientinnen und Patienten mit Cerebralparese, Multipler Sklerose, Amyotropher Lateralsklerose oder mit Tumoren des zentralen Nervensystems.

Im Wissen um die speziellen Herausforderungen bei diesen Erkrankungen haben wir auf die Patienten zugeschnittene Rehabilitationsprogramme und folgende Spezialsprechstunden entwickelt:

- Neuro-Urologie
- Wund-Treffpunkt
- Schluckabklärungen
- Schmerz-Sprechstunde
- Spastik-Behandlung
- Transfer in die Erwachsenenmedizin
- Post-/Long-Covid-Sprechstunde



Ganzheitliche Rehabilitation

Unsere wichtigsten Ziele sind die grösstmögliche Selbstständigkeit und Lebensqualität unserer Patientinnen und Patienten.

Wir begleiten unsere Patienten vom ersten Tag des stationären Aufenthaltes an bis in das ambulante Setting auf ihrem Weg.

Unmittelbar nach Übernahme aus der Akutklinik beginnt die Rehabilitation.

Das individuelle Therapieprogramm beinhaltet **aktivierende Pflege, Physio- und Ergotherapie, Logopädie sowie Neuropsychologie**. Auch die **Musik-, Rekreations-, Kunst- und Maltherapie sowie die tiergestützte Therapie** sind Teil der ganzheitlichen Rehabilitation.

Der Rehabilitationsprozess ist meist von intensiven Gefühlen und Fragestellungen begleitet. Hierfür stehen die Mitarbeitenden unserer verschiedenen **Beratungen** in den Bereichen Psychologie, Sozial-, Ernährungs- und Rechtsberatung unterstützend zur Verfügung.

Am Ende der stationären Rehabilitation dienen unsere Abteilungen **Übungswohnen** und **Tagesklinik** als Brücke zum Leben nach dem Klinikaufenthalt.

Viele unserer Patienten benötigen eine lebenslange Begleitung. In unserem **Ambulatorium** führen wir regelmässige Jahreskontrollen durch.



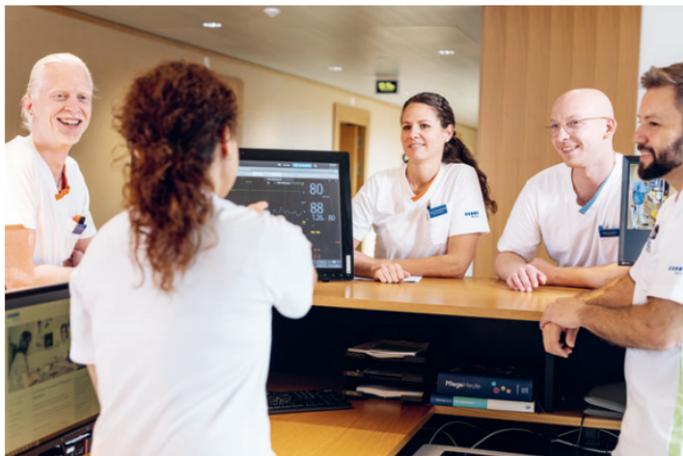
Interprofessionelles Team

Einen Patienten kann man nie alleine rehabilitieren, es braucht ein interprofessionelles Team von Fachkräften.

Zielgerichtete Zusammenarbeit

Erst die Zusammenarbeit zwischen Fachleuten aus Logopädie, Physio- und Ergotherapie, Psychologie sowie medizinischem und spezialisiertem Pflegepersonal bildet die Grundlage dafür, dass Rehabilitation gelingt.

Regelmässige Treffen, wie die tägliche «Börse» oder die Reha-Koordinationsgespräche, dienen zur Besprechung des Therapieprogramms der Patientinnen. Alles immer im Hinblick darauf, gemeinsam mit den Patienten einen Weg zu finden, der guttut und Perspektiven eröffnet.





Neue Lebensentwürfe entwickeln

«Wenn ein Mensch durch ein schwerwiegendes Lebensereignis geht, ist eine professionelle Begleitung mit Hand und Herz zwingend erforderlich. Eine gute Rehabilitation ist die Basis für das Leben danach.

Mein Unfall riss mich aus meinem gut funktionierenden Leben. Ich glaubte, alles verloren zu haben. Die körperlichen Schmerzen raubten mir fast die Hoffnung.

Hier setzt die Rehabilitation an: Sie begleitet den Heilungsprozess und gibt den Betroffenen wieder Zuversicht, auf körperlicher, seelischer und psychischer Ebene.

Das <neue> Leben wird vorbereitet.

Damit dieses auf seine besondere und neue Weise wieder gut und sinnvoll werden darf, stehen viele Menschen bereit: Pflegekräfte, Ärztinnen, Therapeuten sowie Angehörige, Freunde und Arbeitskollegen. Ich hatte das Glück, dass dies gelungen ist: Heute lebe ich ein äusserst lebendiges und erfülltes Leben. Selbstständig kann ich meinen Alltag meistern. Ich liebe meine Arbeit, habe ein sehr aktives Freizeitleben und lebe in einer glücklichen Partnerschaft mit Kind und Hund.»

«Es kommt nicht darauf an, was ich habe, sondern was ich daraus mache.»



Stephan Freude,
Botschafter des REHAB,
Paraplegiker seit einem Unfall 1997

Was zeichnet das REHAB Basel aus?

Chefärztin
und medizinische Leiterin
Frau PD Dr. med.
Margret Hund-Georgiadis

«Wir decken ein breites Spektrum an Krankheitsbildern ab. Viele Ärztinnen, Pflegende und Therapeuten arbeiten schon lange hier. Diese interprofessionelle Zusammenarbeit und das Reflektieren von ethischen Fragestellungen zeichnen das REHAB Basel aus.

Unsere Patientinnen sollen sich trotz des klinischen Umfelds bei uns wohlfühlen. Unsere von Herzog & de Meuron erbaute Klinik ist ein funktionales Gebäude, das sowohl Wärme als auch Transparenz ausstrahlt und die Patienten ins Zentrum stellt. Die Innenhöfe mit Bäumen, Wasser und viel Licht bringen die Natur ins Haus und ermöglichen gleichzeitig eine gute Orientierung.

Zudem sind wir nicht nur ein Haus mit einer tollen Architektur, sondern auch mit einem guten Geist. Wir ringen mit den Patienten um jeden noch so kleinen Fortschritt und tun das mit sehr viel Durchhaltevermögen. Wir meinen es ernst mit unserem Anspruch, gemeinsam mit Patienten in schwierigen Lebenssituationen einen Weg zu finden.»

REHAB Basel Wissenswertes

1967 als Schweizerisches Paraplegikerzentrum Basel vom Bürgerspital Basel gegründet, wurde es 1997 in die gemeinnützige REHAB Basel AG mit privater Trägerschaft überführt.

Anzahl Betten: 110

Mitarbeitende: 550

Vollzeitstellen: 430

Das REHAB Basel wird unterstützt von der Stiftung pro REHAB Basel und vom Förderverein pro REHAB. Die Stiftung pro REHAB setzt sich dafür ein, dass die Finanzierung von dringend notwendigen Anschaffungen und Projekten für das REHAB Basel gesichert ist. Der Förderverein pro REHAB hat den Zweck, Patienten bei finanziellen Engpässen zu unterstützen.



REHAB Basel
Klinik für Neurorehabilitation
und Paraplegiologie
Im Burgfelderhof 40
CH-4055 Basel

Telefon +41 61 325 00 00
Mail rehab@rehab.ch
www.rehab.ch